Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 28 (1924-1925)

Heft: 11

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wiedererwachende Spartrieb, die Freude am sauer erworbenen Besitz. Wer sich eine Bibliothek an= schafft, wird wünschen, daß noch seine Nachkom= men sich an ihr erfreuen. So ist jedes erworbene Buch zugleich ein Bauftein des Familienlebens. Wer seine Bücher liebt, liebt gleichzeitig seine Kinder und sein Volk. Jean Paul sagt einmal: "Wenn Bücher auch nicht gut oder schlecht machen, besser oder schlechter machen sie immer." Möchte unser Volk, jetzt, nachdem die schwersten wirt=

schaftlichen Nöte von ihm genommen sind, sich wieder zum eigenen Buche zurückfinden. Summe von Schönheit und Lebensfreude, die wir in der recht verstandenen Aflege des Buches fin= den, muß schließlich unserem gesamten Volksleben und damit dem Wert unserer Arbeit, welcher Art diese auch immer sei, den Weg zur Qualität weisen.

("Der Bücherfreund", Verlag Reclam, Leipzig.)

Bücherschau.

Carl Spittelers Leben. Unter Benützung bisher ungedruckten Materials dargestellt von Dr. Max Widmann. Verlag Langlois u. Cie., Burgs dorf. Preis steif brosch. Fr. 1.20.

Ueber Spittelers Werke existieren schon viele Schrif= ten, über sein Leben ist man noch wenig unterrichtet. Darum wird diese knappe Biographie des großen Schweizer Dichter allgemein erwünscht sein. Sie enthält viel bisher Unbekanntes, das der Verfasser, der Sohn des langiährigen Freundes Spittelers, des Dichters J. B. Widmann, aus dem von ihm verwalteten Widmann-Archiv zu schöpfen in der Lage war.

Ronrad Kümmel und Matthäus Gerster "Die ewige Stadt", ein römisches Bilderbuch mit 64 ganzseitigen Bilbern mit Erläuterungen. Vorwort von K. Kümmel, Einleitung von M. Gerster. In vielsfarbigem Umschlag nach Aquarell. Geheftet Mt. 2. Wontana-Verlag A.-G., Zürich-Stuttgart. — Nikolaus V. war es, der nicht nur eine Papst-Kesidenz errichten wollte, die ganze Stadt kehrte er um und um. Nach ihm hat Vapst um Papst das Werk fortgesetzt. Die großen Künstler suchten Nom auf, wo ihrer große Auf= gaben harrten, die sie durch Meisterwerke lösten. Namen wie Botticelli, Fra Angelico, Ghirlandajo, Perugino, Bramante, Kaffael, Michelangelo vor allem leuchteten wie Sterne am Himmel des päpstlichen Roms, wo die Bäpste Sixtus, Alexander, Julius, Leo, Paul, Clemens, Urban und Beneditt die Leistungen ihrer hohen Kunst schen und herrelichen Kalästen und herrelichen Kirchen der Renaissance-Zeit mit ihren Meister werken der Malerei und Plastik erwachte das antike Rom allmählich zu einem neuen Leben. Durch die planmäßi= gen Ausgrabungen werden die Schätze des antiken Roms der Erde entnommen und bloßgelegt. Seit damals hat Rom den unendlichen Reiz, der in dem Nebeneinander, ja Ineinander zweier Kulturepochen liegt, wie sich das in so besonderem Maße nur in Kom zeigt. Dabon gibt dieses Buch "Die ewige Stadt" einen deutlichen schönen Gindruck.

Don Quijotes Abenteuer. Von Miguel de Cervantês. Mit 6 mehrfarbigen und 8 schwar= zen Wiedergaben nach Gemälden von Fritz Wid= mann. Für die Jugend ausgewählt von Anna Ma= ria Ernst=Felmoli. 1. und 2. Tausend. Man kann das köstlich=geniale Buch in dieser Auswahl der Jugend unbedenklich in die Hand geben. Sie wird es einmal und dann wieder lefen und fich nicht nur an den Bildern ergößen. Es ift erschienen im Verlag Rascher u. Co., Zürich.

Ratgeber im Obst= und Gartenbau. Bei der Bestellung des Gartens und bei Neupflanzungen von Obstbäumen, Ziergehölzen, Blütenstauden u. a. benötigt der Gartenfreund einen zuberlässigen Katgeber. In allen den Fällen, wo eine Aussprache mit einem Fach-mann nicht möglich ist, bedient man sich gern eines Nachschrbuch, Ausgabe 1925, bestens empfehlen. Reicher Inhalt und bornehme Ausstattung zeichnen das Werk aus und heben es aus dem durchschnittlichen Rahmen heraus. Umfang 224 Quartseiten auf Aunstdruckpapier geraus. umfang 224 Luarheiten auf Kunstoruchapter und mit prachtvollem Umschlag versehen. Preis 2 Mark, die dei Bestellung in einem Gutschein voll vergütet werben. Zum Frühjahr, wo jeder Garten= und Blumensfreund an Neuanschaffungen denkt, wird das Buch von Paul Haub er, Großbaumschulen, Dresden=Tolkewis, besonders willkommen sein. Postschekkonto Dressen 2014 den 45.

O. S. Marden, Vom frohgemuten Le= ben. Ins deutsche übertragen von Dr. Otto Anapp. Breis Pappband 3 M., halbleinen 4 M. Verlag von Julius Hoffmann, in Stuttgart.

Aus finsterer Versunkenheit rufen und wecken Harbens Schriften zu hoffnungsfreudigem Aufstehen, aus mutloser Schlaffheit zu frischem Anfassen, aus ungläubiger Gleichgültigkeit zu siegessicherem Gifer und führen daher zu kraftvoller Aeußerung der Persönlich= keit, zur Ueberwindung der Lebensfeinde, zu Sieg und Erfolg. Marben rebet "wie einer, der Macht hat", er packt den Leser, er elektristert ihn, er erfüllt ihn mit Lebense und Tatendrang, so daß dieser voll ungeduls diesen Eisers wird, aufzustehen und seine Kröke zu wersuchen und im Leben die Probe zu machen auf daß, was sein Lebrar ihm so übergangen soch und eine was sein Lehrer ihm so überzeugend sagt. Und das Geheimnis dieser Macht liegt darin, daß seine Worte nicht bloße Worte sind, sondern Leben, Ersahrungen von greifbarer Realität und fühlbarer Wärme, daher für je= den unmittelbar einseuchtend und eindrucksvoll und — ein Merkmal aller reinen, schlichten Wahrheit — für Junge und Alte, Gelehrte und Angelehrte gleich verständlich und gleich anregend. Paul Altheer:

Altheer: Die verdrehten Ge= dichte. 5. erweiterte Auflage, Titelblatt von Ab. Schnider. Fr. 2.80. Orell Füßli Verlag, Zürich. — Diese "verdrehten Gedichte" mit dem Titel am Schluß, die dem Autor den für ein Gedichtbändchen in der Schweiz unerwarteten Erfolg von fünf Auflagen eingetragen haben, befassen sich in ihrer verblüffend poin-tierten Art mit allen möglichen Dingen aus unserer

Umgebung.

Rebaktion: Dr. Ab. Bögtlin, Burich, Afhlftr. 70. (Beitrage nur an biefe Abreffe !) Inverlangt eingefanbten Beitragen muß bas Mudporto beigelegt werben. Drud und Expedition bon Miller, Berber & Co., Bolfbachftrage 19, Bitric.

Infertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 160.-, 1/2 Seite Fr. 80.-, 1/4 Seite Fr. 40.-, 1/8 Seite Fr. 20.-, 1/16 Seite Fr. 10.-, für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25—., 1/16 Seite Fr. 12.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Audolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Slarus, Schafshausen, Solothurn, St. Gallen.